

Vortrag „Auf den Spuren des Hl. Wolfgang“ am Fr, 21.11.25



Pilgerziel Wolfgangsee im Salzkammergut

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

wie wärs mal mit Pilgern bequem im Sitzen, Betrachten von schönen Pilgerbildern aus Bayern, Böhmen und Österreich und Gedankenaustausch unter Pilger- und Wanderfreunden?

Heute in zwei Wochen gibt es dazu Gelegenheit.

Am Freitag, 21. November darf ich in der Heimat- und Kulturscheune Gleißenberg mit Bildern, Geschichten und Liedern auf den Spuren des Hl. Wolfgang unterwegs sein.

Im Wolfgangsjahr 2024 war ich mittlerweile zum dritten Mal als Einzelpilger zum Wolfgangsee unterwegs. Im Jahr 2014 am Ende meiner 44-jährigen Eisenbahner Zeit zu Fuß und wieder heim. 2019 mit dem Radl auf fast gleicher Trasse.

Und „sonnenläufig“ im Uhrzeigersinn in einem größeren Bogen
zuerst über den Böhmerwald und den Flußläufen folgend zum
Wolfgangsee. Über Altötting und die Wolfgangskrypta unter St.
Emmeram, Regensburg flußaufwärts wieder heim.

Es werden auch einige Ziele der heilsamen Wanderungen
„gestreift“.

Überhaupt wär ein „kemma zam“ unter Pilgern und Wanderfreunden
wieder mal schön.

Ein Pilger aus Miltach hat sich erst gestern gemeldet, der im
nächsten Jahr an den Wolfgangsee pilgern möchte und dazu um
Infos gebeten hat.

So ergeben sich auch Vernetzungen unter Gleichgesinnten.

Zur Anregung einige Bilder im Anhang.

In der „staaden“ Zeit werden ja schon wieder die Samen für
Neues gelegt.

Mit Pilgergrüßen

Rudi Simeth, Schloßstr. 12, 93458 Eschlkam, Tel: 01735947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Vortrag: mit Rudi Simeth

Auf den Spuren des Hl. Wolfgang



Wann: Freitag, 21.11.2025

Beginn: 19:00

Ort: Heimat und Kulturscheune
93477 Gleißenberg, am Sportplatz 10



Eintritt erfolgt auf freiwilliger Spende

Pilgerradeln zum Wolfgangsee im August 2024

Böhmerwald - Mühlviertel - Linz - Salzkammergut -
Altötting - Landshut - Bad Abbach - Regensburg - heimwärts



Kostel sv. Wolfganga v Zelená Lhota, Šumava
Kirche St. Wolfgang in Grün, Böhmerwald



über die Donau
östlich von Linz (250m)



Grab des Hl. Wolfgang - Krypta St. Emmeram, Regensburg



Flyer Wolfgangsee Vortrag



Heimat- und Kulturscheune

Kostel sv. Wolfganga v Zelená Lhota, Šumava

Kirche St. Wolfgang in Grün, Böhmerwald



Kirche St. Wolfgang in Grün, Tschechien



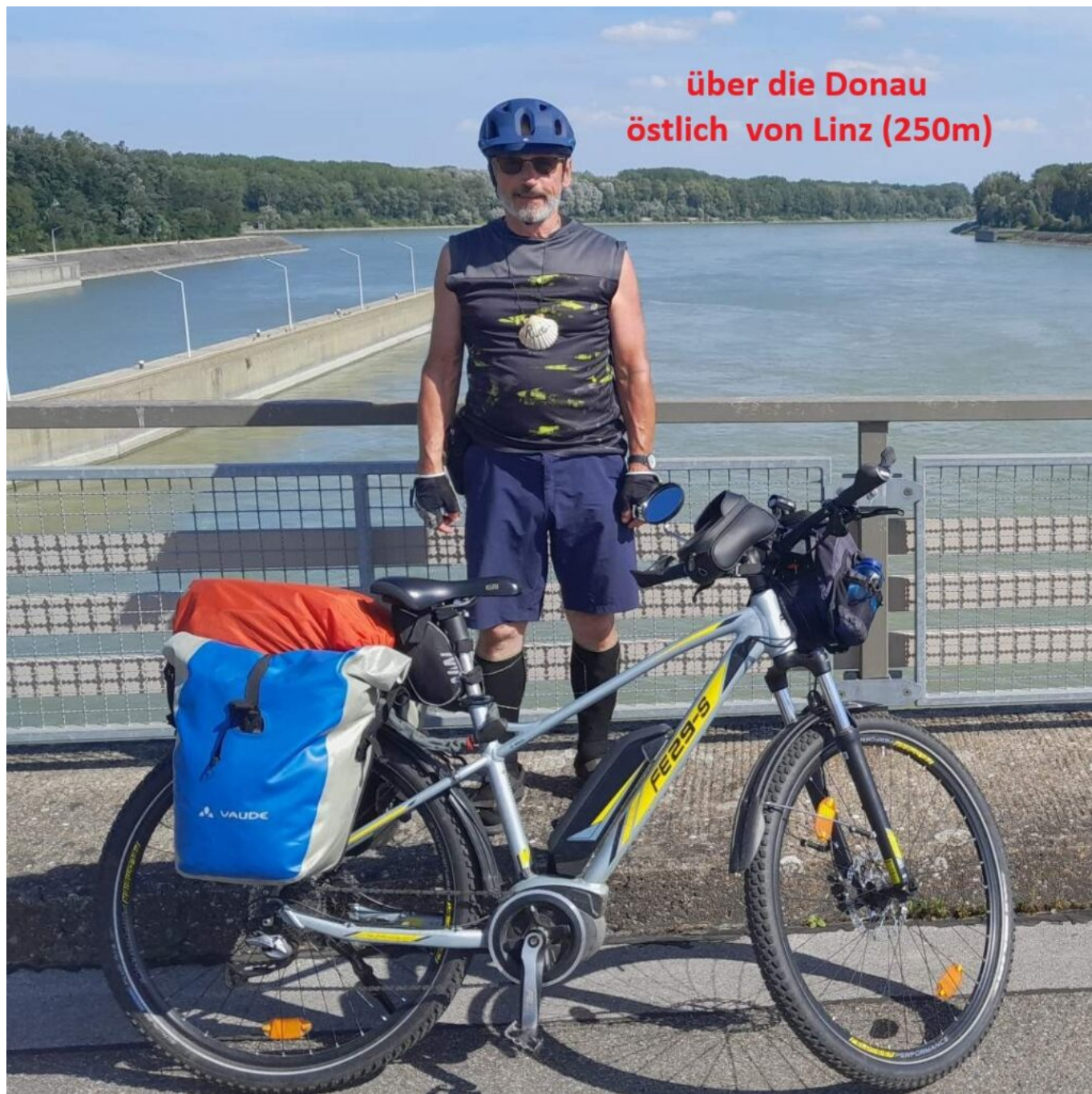
Regenquelle



An der Moldauquelle



Spuren der Pferdeeisenbahn in Rainbach



Donau bei Linz



Traunfall



Mittag am Traunfall





Grab des Hl. Wolfgang - Krypta St. Emmeram, Regensburg



Grab des Heiligen Wolfgang, Krypta St. Emmeram, Regensburg



Heilbrunnl am Patrozinium



heimzu

Pilgerfahrt auf den Spuren des Hl. Wolfgang

Bildervortrag mit Liedern in der Heimat- und Kulturscheune

Gleißenberg: Am Freitag, 21. November um 19 Uhr findet in der Heimat- und Kulturscheune Gleißenberg ein Bildervortrag „Auf den Spuren des Hl. Wolfgang“ statt. Aufgelockert durch Lieder gibt es Erfahrungen einer denkwürdigen Pilgerfahrt mit dem Fahrrad durch drei Länder. Im Wolfgangsjahr 2024 war der einstige Gleißenberger Rudi Simeth unterwegs auf den Spuren des Heiligen Wolfgang. Bewusst wählte Simeth dabei eine Pilgerstrecke durch den Böhmerwald vorbei an Regen- und Moldauquelle an die Donau bei Linz. Flussaufwärts Traun und Ischl folgend zum Wolfgangsee. Eine Pilgertour zum Falkenstein, wo der Patron des Bistums Regensburg einige Jahre als Einsiedler verbrachte, durfte dabei nicht fehlen. Heimwärts verlief die Pilger-Radtour annähernd auf dem Wolfgangweg über Altötting nach Regensburg. Nach dem Besuch der Wolfgangskrypta unter St. Emmeram ging es den Regen und Chamb aufwärts. Am Patrozinium über Heilbrunnl bei Roding wieder heimzu. Rudi Simeth wählte diese Strecke auch, um symbolisch für friedliche und gute Nachbarschaft zwischen Bayern, Böhmen und Österreich zu fahren.

Im Bildervortrag erzählt Simeth auch seine Erlebnisse und Erfahrungen von der inzwischen dritten Pilgertour alleine zum Wolfgangsee und wieder heim.

Am Ende seiner Berufszeit als Eisenbahner war Simeth zu Fuß zum Wolfgangsee unterwegs und nach spontaner Entscheidung über den Böhmerwald wieder heimgepilgert. Über einen Monat unterwegs erfuhr er viele gastfreundliche Aufnahmen, da bewusst erst jeden Abend die Quartiere zur Übernachtung gesucht wurden. Unnötiger Ballast im Rucksack wurde unterwegs zurückgelassen. Dieses „Loslassen“ war auch prägend für die mittlerweile gut eingeführten „Heilsamen Wanderungen“ im bayerisch-böhmischen Grenzgebiet.

Die Kulturscheune wird beheizt und es gibt Getränke und Brotzeiten vom Getränkemarkt der Familie Högerl. Eingeladen ist sind alle Pilger- und Kulturinteressierten aus Nah und Fern.

Bei freiem Eintritt werden freiwillige Spenden gerne angenommen.

Presse-Ankündigung